

Jubiläums-Exkursion zur Hallig Habel am 21. Juli 2013



Die MS Rungholt erreicht Hallig Habel.

Foto: S. Conradt

Über Nacht hatte Seenebel die Küste in dicke Watte gepackt. Die nordfriesischen Marschen erschienen grau und trostlos, die Stimmung war etwas gedrückt. Sollte das Wetter dieser Jubiläums-Exkursion nach Habel, auf die wir uns so gefreut hatten, einen Strich durch die Rechnung machen? Doch als wir leicht fröstelnd den Hafen von Schlüttsiel erreichten, war über uns immerhin der fahle Schein der Sonne schon zu erkennen. Mit hochsommerlicher Kraft brannte der Feuerball ein wachsendes Loch in die Nebelschleier, der blaue Himmel wurde immer breiter, und als die MS Rungholt in See stach, lag die spiegelglatte Nordsee bereits in hellem Sonnenschein. Es war ein fast unwirkliches Bild: kein

Windhauch rührte sich, keine noch so kleine Welle erzeugte auch nur ein Kräuseln auf der Wasseroberfläche. Die Inseln und Halligen lagen irgendwo im Blau „wie Träume auf dem Meer“ (Th. Storm).

Als das Schiff, begleitet von Möwen und Seeschwalben, die Hallig Gröde in enger Kurve passiert hatte, konnten wir Jordsander und einige Gäste von Bord aus schon bald unsere Referenten auf dem Habelschen Anleger stehen sehen. Helene und Bernd-Dieter Drost, die in den letzten Jahren so viel für den Erhalt der kleinsten Hallig und ihrer Vogelwelt getan hatten, galt unser heutiger Besuch. Anlass war die Übernahme der Betreuung

durch den Verein Jordsand vor 30 Jahren.

Nach rund einer Stunde hatten wir schließlich Habel erreicht und betraten den festen Boden der Hallig, was aufgrund deren Lage in der Schutzzone I des Nationalparks ansonsten ausschließlich dem Vogelwart vorbehalten ist. Nur nach der Brutzeit der Vögel ist eine solche Ausnahme möglich. Oben auf der Warft vor dem schönen, reetgedeckten Haus versammelten sich die Mitgereisten zur Begrüßung von Bernd-Dieter Drost: „Ich wandle ein berühmt gewordenes Wort des anwesenden früheren Hallig-Inspektors Jann Corinth ab, der Ende der 1980er Jahre bei seinen Besuchen auf Habel konstatierte: Die Hallig war noch nie so grün – heute sage ich: die Hallig war noch nie so voll!“



Die Exkursions-Teilnehmer freuen sich über die seltene Gelegenheit, Habel zu betreten.

Foto: S. Conradt

In seiner fröhlichen Ansprache dankte Bernd-Dieter einigen Menschen, die sich um die Betreuung der Hallig verdient gemacht haben: „Wir haben heute die große Freude, den Mann der ersten Stunde, den unermüdlichen Antreiber zum Wohle der Hallig Habel bei uns zu haben: Werner Block, der fast 15 Jahre lang als Referent die Seele der Hallig war und dessen gute Spuren man am und im Haus noch überall findet. Werner, wir sind froh, dass Du Dich nun seit knapp zwei Jahren wieder für den Jordsand engagierst – und Du hast ja sogar im Mai schon einen

Törn als Vogelwart auf Habel absolviert.“
Vorstandsmitglied Jochen Werner übernahm
das Wort und schloss sich dem Dank mit
kleinem Präsent an.

Auch Postschiffer Fiede Nissen war von Lan-
geness zur Jubiläumsfeier gekommen – und
konnte persönlich mitfeiern, denn über die
gesamten 30 Jahre war er es, der mit sei-
nem Boot Störtebekker alles Nötige zum Le-
ben auf die einsame Hallig brachte! „Alle,
die jemals auf Habel Dienst taten“, so Bernd-
Dieter, „sind Dir von Herzen dankbar für
Deine treue und zuverlässige Versorgung bei
Wind und Wellen, zu viel Wasser, zu wenig
Wasser und auch mal bei Nebel. Ohne Dich
wäre unsere Arbeit auf Habel nicht möglich.
Außerdem nehmen wir Landratten und Grün-
schnäbel gerne von Dir Tipps und Hinweise
zum Überleben und richtigen Verhalten im
Wattenmeer und auf der Hallig an.“

Bernd-Dieters Danksagung erstreckte sich
weiter auf die Männer der OLAND und
ODIN, der Versorgungsschiffe für Wasser
und Gas, auf die mitgereiste Bürgermeisterin
Claudia Weinbrandt aus Ockholm, die am
Deichfuß ein großes Info-Schild aufstellen
lässt, das für die Wattwanderung von Habel
zum Festland einen willkommenen Orien-
tierungspunkt darstellt, und auf den ebenfalls
anwesenden ALR-Vormann Reiner Momm-
sen von Gröde, den ersten Ansprechpartner
für wasserbauliche Maßnahmen auf Habel
und seit einiger Zeit auch ehrenamtlichen



Bernd-Dieter Drost begrüßt die Halligbesucher, neben ihm seine braungebrannte Frau Helene. Foto: S. Conradt

Mitarbeiter beim Jordsand. Er macht die 14-
tägigen Rastvogel-Zählungen auf seiner Hal-
lig. Auch der anwesende Karsten Hansen,
Tischlermeister im Ruhestand von der Insel
Föhr, fand bei Bernd-Dieter Erwähnung: „Ihm
verdanken wir die beschnitzte Eckbank und
den Tisch im Wohnzimmer, die er etwa 1986
stiftete.“ Herr Hansen überreichte zum Jubi-
läum ein eigenes Ölgemälde, das später im
Flur des Hauses seinen Platz fand.

Zum Abschluss erzählte Bernd-Dieter von ei-
ner Flaschenpost, die er im September 2007
an der Steinkante unterhalb des Hauses ge-
funden hatte. Der Brief, der darin steckte,
war ein ganz besonderer:

*Lieber Finder! Dies ist eine Flaschenpost für
meinen Großvater, der heute 70 Jahre alt
wird. Wenn Sie diese Post finden, schreiben
Sie ihm bitte. Danke, Lily*

*P.S. Diese Flasche ist voller unerfüllter Wün-
sche von meinem Opa. Wenn sie zurückge-
schickt wird, gehen sie vielleicht in Erfül-
lung.*

Hieraus hat sich eine sehr herzliche Be-
kanntschaft zu Lilys Großvater und Groß-
mutter, dem Ehepaar Feldhusen ergeben.
„Was die Erfüllung der unerfüllten Wünsche
angeht, so sind Feldhusens heute zum ersten
Mal auf Habel“, schloss Bernd-Dieter seine
Rede. „Und wir haben die große Freude, end-
lich die inzwischen fast 17-jährige Lily ken-
nenzulernen!“

Nach einem zünftigen Imbiss unter inzwi-
schen heiß brennender Sonne, gab es Gele-
genheit für viele muntere Gespräche und
den 1.544 Meter messenden Rundgang um
die Hallig. Der Strandflieder stand in voller
Blüte und einige Möwen, Austernfischer und
Rotschenkel flogen über die Salzwiesen.
Nach drei Stunden Aufenthalt legte die MS
Rungholt wieder ab und brachte uns zurück
ans Festland – angefüllt mit Eindrücken von
der Natur, dem Vogelwärter-Leben und aller-
lei Geschichten von der kleinsten Hallig der
Welt.

Sebastian Conradt



Jeder Exkursions-Teilnehmer erhielt von Helene und Bernd-Dieter Drost eine eigenhändig bemalte Jubiläums-
Auster als Erinnerung. Foto: S. Conradt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [34_4_2013](#)

Autor(en)/Author(s): Conradt Sebastian

Artikel/Article: [Jubiläums-Exkursion zur Hallig Habel am 21. Juli 2013 176-177](#)